
Schul = Nachrichten.

I. Schul = Chronik.

Am Schlusse des vorigen Jahres = Cursus, den 28. August 1839, wurde die vorschriftsmäßige Entlassungs = Prüfung mit drei Primanern abgehalten. Dieselbe hatte folgendes Resultat:

1) Ernst Wuppermann aus Barmen, 15 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß: gut bestanden.

2) Emil Wemhöner aus Barmen, 17 Jahr alt, 8 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß: gut bestanden.

3) Hermann Schröder aus Barmen, 16 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, 5 Jahr in der Anstalt, 2 Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß: hinreichend bestanden.

Die feierliche Entlassung dieser Schüler erfolgte am Schlusse der öffentlichen Schul = Prüfung, den 30. August 1839. Nach Austheilung der halbjährlichen Hauptzeugnisse am folgenden Tage wurde dann der Jahres = Cursus geschlossen, bei welcher Gelegenheit wir wieder reichliche Veranlassung fanden, Gott zu danken für den Segen, welchen Er in dem verflossenen Jahre unserer Arbeit hatte angebeihen lassen.

Für das neue Schuljahr stand uns eine unangenehme Störung bevor. Es hatte sich nämlich die bisherige Lehrerin an der Mädchenschule, Fräulein Westphalen, bezwogen gefunden, mit Ende des Sommersemesters ihre Stelle niederzulegen und es dauerte bis Ostern 1840, ehe eine neue Lehrerin gewählt werden und eintreten konnte. Um die neue Wahl zu erleichtern, hatte Ein Wohlthätlicher Stadtrath auf den Antrag des Curatoriums der Anstalt in die Erhöhung des Gehaltes für die Lehrerin von 250 Thlr. auf 300 Thlr. gewilliget, mit welchem erhöhten Gehalt dann die erledigte Stelle der Frau M. Neuschwander, damals Lehrerin in Neufchatel, durch einstimmige Wahl des Curatoriums übergeben wurde. Wer es bedenkt, wie wichtig die Stellung einer Lehrerin an unsrer Töchterschule überhaupt ist, und wie schwierig es sein mußte, eine Lehrerin zu ersetzen, welche sich 10 Jahre lang unter uns als durchaus tüchtig und befähigt zu ihrem Berufe erwiesen hatte, und die man nur mit allgemeinem Bedauern aus ihrem Kreise ausscheiden sahe, der wird es nicht befremdend finden, daß die Wiederbesetzung der besagten Stelle in keinerlei Weise übereilt wurde, wozu um so weniger Grund vorhanden war, da eine andere Lehrerin von hier, Fräulein Allwig, sich bereit finden ließ, den Unterricht in den Handarbeiten interimistisch auf ein halbes Jahr zu ertheilen; für welche Aushilfe wir derselben hierdurch unsern herzlichsten Dank abstatten. So wie aber die Verzögerung der Wahl aus diesen Gründen gewiß ihre Rechtfertigung finden wird, so wird es auch allen denen, die sich für unsre Mädchenschule interessieren, zur Freude gereichen, daß wir in der Frau Neuschwander eine Lehrerin gefunden haben, welche sowohl durch ihre Kenntnisse als durch ihren Charakter zu den besten Erwartungen für unsere Anstalt berechtigt, und welche sich bereits in der kurzen Zeit ihrer Wirksamkeit unter uns die Liebe und Hochachtung der Schülerinnen, so wie das Vertrauen der Eltern zu erwerben gewußt hat. Gott kröne ihre fernere Arbeit unter unsrer Jugend mit reichem Segen!

Eine andere, nicht minder unangenehme und störende Bez

gebenheit war die Abberufung des Lehrers, Herrn Kabisch, von unserer Anstalt, indem derselbe um Ostern 1840 als Lehrer an die Unterbarmer Töcherschule überging, nachdem er 4 Jahre in unserem Kreise mit Erfolg und Anerkennung gewirkt hatte. An seine Stelle trat ein, ohne daß eine Unterbrechung nöthig war, Herr F. Schmitz, früher ein hoffnungsvoller Schüler unserer Anstalt, jetzt ein wackerer Lehrer an derselben, nachdem er seine Vorbereitung und Ausbildung zu seinem Berufe im Seminare zu Meurs und demnächst als Lehrer in verschiedenen Anstalten von Barmen und Elberfeld erlangt hatte. Wir haben denselben mit um so größerem Vertrauen aufgenommen, als wir sein wackeres Streben von früher her kannten und sind gewiß, daß seine fernere Wirksamkeit unter uns nicht ohne Segen sein wird.

Es wurde auch der bisherige Lehrer der alten Sprachen, Herr Candidat Gräber, durch seine Wahl als Pfarrer zu Meidrich genöthiget, seine Functionen an unsrer Schule, welche er mit dem regsten Eifer und erfreulichsten Erfolg seit 2 Jahren versehen hat, mit dem Schlusse dieses Semesters einzustellen. Möge der Herr mit ihm sein in seinem neuen Berufe! An seine Stelle wurde, vorbehaltlich höherer Genehmigung, Herr Candidat Aschenberg von hier gewählt.

Von anderweitigen Ereignissen, das Lehrercollegium betreffend, ist noch zu bemerken, daß mittelst Verfügung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung vom 24. Juni die bisherige provisorische Anstellung der Lehrer, Herren Kiepe, Kleinpaul und Wohllebe, in eine definitive verwandelt wurde.

Laut Nachweise im vorigen Programm S. 3. war die Schülerzahl am Schlusse des vorigen Schuljahres

Knaben 118. Mädchen 50. Zusammen 168.

Hiezu sind im Schuljahre 1839—40 aufgenommen:

„	25	„	10	„	35.
Beträgt zusammen	„ 143	„	60	„	203.
Abgegangen sind	„ 35	„	18	„	53.
Bleiben am Schlusse d. Schulj. 1839—40	„ 108	„	42	„	150.

Diese Schülerzahl ist auf die verschiedenen Classen vertheilt, wie folgt:

Prima	13
Secunda	21
Tertia	33
Quarta	32
Quinta	9
1ste Mädchenclasse	7
2te „	14
3te „	13
4te „	8
Summa	150 wie oben.

Der Zuwachs, den unsre Lehrapparate in dem verflossenen Schuljahre erfahren haben, ist im Ganzen nicht bedeutend gewesen. Außer einigen Vorlegeblättern für den Zeichen- und Schreibunterricht nennen wir noch die Anschaffung einer neuen Tarirwaage, eines magnetischen Declinatoriums und Inclinatoriums und eines magneto-electrischen Rotations-Apparates, so wie folgende Bücher, welche als Geschenke eingegangen sind:

- 1) Von Einem Königl. Hochl. Provinzial-Schul-Collegio:
Müller's Darstellung des menschlichen Gehirns.
- 2) Von F. W.:
Krause's Geschichte des heutigen Europa's. 4 Bde.
Dahlmann's Lehrbuch der gemeinnützigen Kenntnisse.
Letters of the Lady M. W. M., written during her travels in Europe, Asia and Africa.
- 3) Vom Primaner M. Göring:
Röttgen's Gedichte.
- 4) Vom Primaner E. Delius:
Länder- und Völkerkunde für die Jugend, von C. F. Dietrich.
- 5) Von einem Ungenannten:
Praktische Engl. Sprachlehre von Fick.
Erklärung des mineralischen Reiches, von Herverde.

Praktische Logik von Billlaume.

Anweisung zum Planzeichnen, von Schlungs.

Bermischte Briefe aus den besten engl. Schriftstellern, von Ebert.

Inbegriff des Wissenswürdigsten aus der Naturlehre, von Herr.

Deutsche Sprachlehre in Briefen, von Moriz.

Kern der deutschen Sprachkunst, von Gottsched.

Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte, von Schröfh.

Bequeme logar.-trigon. Tafeln, von Gräson.

Raumlehre, von Diesterweg.

Die Logarithmen, von Rockstroh.

Kurzgefaßte englische Grammatik, von Arnold.

Umständlichere Erzählung der merkwürdigsten Begebenheiten aus der allg. Weltgeschichte, von Bredow.

Lehrbuch der Physik, von Pfaff.

Auserlesene Gedichte, von Bürklin.

Schulatlas. Augsburg bei Walch.

Rechenaufgaben in Tafeln.

Deutsche Sprache desgl.

5) Von Herrn Greef-Bredt:

Unsere Zeit. 69 Hefte.

Durch diese Geschenke und die aus der Casse der Schulbibliothek angeschafften Bücher ist die Zahl der Bände unsrer Bibliothek auf 780, welche 477 verschiedenen Werken angehören, angewachsen. Die ebengenannte Bibliothekscasse hatte nach dem vorjährigen Programme S. 8. einen Bestand von

5 Thlr. 22 Sgr. — Pf.

Von abgehenden Schülern sind eingegangen (incl. 4 Thlr., welche von den Schülern J. Trappenberg und W. Selbach über den statutenmäßigen Betrag gezahlt wurden) 60

Summa 65 " 22 " — " 3*

Transport 65 Thlr. 22 Sgr. — Pf.

Hiervon sind laut Rechnungen von Herren Langewiesche, Falkenberg, Hassel u. Rabisch ausgegeben worden	47	„	7	„	3	„
Bleibt in Cassa	18	„	14	„	9	„

Wir haben bereits im vorigen Programme eines Geschenkes von 70 Thlrn. erwähnt, welches uns als Beitrag zur Anschaffung einer neuen Orgel durch einen unsrer Schüler gemacht worden ist. Zu dieser Summe kam im verflossenen Jahre noch ein Geschenk zu demselben Zweck von 22 Thlrn. 20 Sgr. durch den abgehenden Schüler J. Trappenberg, und, hierdurch aufgemuntert, brachten die übrigen Schüler und Schülerinnen diese Sache bei ihren Eltern zur Sprache, wovon die Folge war, daß dem Director von den Schülern 40 Thlr. 21 Sgr., von den Schülerinnen 18 Thlr. 25 Sgr., zusammen 59 Thlr. 16 Sgr. übergeben wurden, welche Summe gerade hinreichend war, um uns mit dem früher Eingegangenen und mit dem Erlös für unsere alte Orgel zusammen nicht allein eine sehr gute Orgel, die uns durch die Güte einer verehrten Mitbürgerin zu verhältnißmäßig außerordentlich billigen Bedingungen überlassen wurde, sondern auch noch eine neue Orgel-Harmonika für die Mädchenschule zu verschaffen. Allen denen, welche uns in dieser Sache behülflich gewesen sind, so wie überhaupt allen, welche unsre Schule im verflossenen Jahre mit Geschenken bedacht haben, den herzlichsten Dank.

Das vaterländische Fest, welches wir sonst alljährlich am 3. August so fröhlich begingen, hat dießmal einer Trauerfeierlichkeit Platz machen müssen. Das Hinscheiden des eben so erhabenen als geliebten Königs veranlaßte diese Feierlichkeit, welche beim Anfange der Lectionen nach den Pfingstferien, am 22. Juni d. J., Statt fand. Tief ergriffen von der schmerzlichen Veranlassung dieser Feier, aber auch mächtig erhoben von den ihn überall umgebenden unzweideutigen Zeichen inniger, trauernder Liebe für den Dahingegangenen, redete der Direc-

tor an jenem Morgen vor den versammelten Lehrern und Schülern von dem, der des Landes Wonne war und von dem, der des Volkes Hoffnung ist, und man konnte es fühlen, wie das Wort durchdrang und auf die jungen Gemüther einen eben so ernstern als wohlthuenden Eindruck hervorbrachte. Möge er von Dauer, für die Jugend von Segen, für das Vaterland von Nutzen sein. —

II. Lehrverfassung

im Schuljahre 1839 — 1840.

Prima.

Religion. Nach einer kurzen Wiederholung der Hauptmomente aus dem Leben Jesu und der Stellen aus den Evangelien, welche von den Schülern in Tertia und Quarta auswendig gelernt worden waren, wurde die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Nach Beendigung derselben folgte in einer Stunde die Erklärung der Briefe an die Thessalonicher, an die Römer, an die Corinthier, Galater, Epheser, Colosser und Philipper, so wie der beiden Briefe Petri, wobei die Schüler die wichtigsten Stellen auswendig lernten. In der zweiten Stunde wurde Leipoldt's Kirchengeschichte ganz durchgenommen. 2 St. wöchentlich. Lehrer: der Director.

Deutsch. Dreißig Aufsätze, meist Abhandlungen, wurden angefertigt und nach der Correctur mit den Schülern besprochen. Die Prosodie, die Dichtungsarten und die Geschichte der deutschen Litteratur, von der ältesten bis auf die neueste Zeit, sind vorgetragen und dabei viele Gedichte aus Wackernagel's Auswahl, viele prosaische Stücke aus Künzel's und Wackernagel's Sammlung, dann Herder's Eid und Bruchstücke aus den dramatischen Werken von Lessing, Schiller und Göthe von den Schülern gelesen worden. In der Regel lernten die Schüler wöchentlich ein Gedicht auswendig. 3 Std. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Französisch. In 4 Stunden zuerst Charles XII. S. 44 — 120., meist mit schriftlicher Zurückübersetzung aus dem Deutschen in's Französische. Dann Louis XI. von Delavigne bis Acte III. Sc. IV. An das Gelesene wurden Unterhaltungen in französischer Sprache angeknüpft. Die Regeln der Syntax wurden nach Schifflin's wissenschaftlicher Syntax theils deutsch, theils französisch eingeübt. 1 St. — Die französische Litteratur von Ludwig XIV. bis auf die neueste Zeit wurde theils deutsch, theils französisch durchgenommen und dabei zuweilen ausgewählte Stücke vorgetragen. 1 St. — Alle 14 Tage wurde von den Schülern eine freie Arbeit über ein historisches Thema eingeliefert. Zusammen 6 St. wöchentlich. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Englisch. Heussi's Lesebuch S. 71 — 162. Das Gelesene wurde zuweilen in englischer Sprache durchgesprochen und größtentheils schriftlich in's Englische zurückübersetzt. Außerdem wurde die englische Litteratur der älteren und mittleren Zeit durchgenommen. 3 Stunden wöchentlich. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Latein. Lectüre. Ciceron. orat. I., II., III. in L. Catilinam, und pro Archia. Die erste Catilinarische Rede wurde auch schriftlich übersetzt. Virg. Aen. lib. I. mündlich und schriftlich, und II. mündlich. 2 St. wöchentlich. Lehrer: Im 1sten Semester Hr. Cand. Gräber, dann der Director. Die ganze Syntax nach Zumpt wurde theils wiederholt, theils als Neues durchgenommen und nach dem Übungsbuch von Dronke eingeübt. Aus der 2ten Abtheilung des Dronkeschen Buches wurden die Nummern 1, 24, 27, 34, 51, 72. mündlich und 4, 14, 15, 71, 76. schriftlich übersetzt. Einige Zusätze zur Zumpt'schen Syntax, so wie das Wichtigste aus der Synonymik wurde dictirt und auswendig gelernt. Im 1sten Semester 1 St. wöchentlich; im 2ten Semester 2 St. Außerdem repetirte die Classe mit Secunda zusammen die Formenlehre. Lehrer: Hr. Cand. Gräber. Zusammen 4 St. wöchentl. 2 Schüler.

Griechisch. Die Formenlehre nach Buttmann's Grammatik repetirt. Dazu wurden einzelne Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische geliefert. Aus Hom. Odys. wurde der 1ste Gesang mündlich und schriftlich übersetzt und von einem der beiden Schüler ganz auswendig gelernt. Der zweite Gesang wurde bloß mündlich übersetzt. 2 St. Lehrer: Hr. Sand. Gräber.

Geometrie. Wiederholung der Planimetrie; dann die Stereometrie nach Kries. 3 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Algebra. Schwierigere Reductionen, imaginäre Größen, Progressionen, Logarithmen, Zinsezins Rechnung, quadratische und cubische Gleichungen wurden durchgenommen und nach Meier Hirsch Aufgaben eingeübt. Zuletzt Wiederholung des ganzen Cursus von vorn an. 2 Stunden Lehrer: der Director.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen, der Proportionslehre, der einfachen und zusammengesetzten Regel de Tri mit geraden und entgegengesetzten Verhältnissen, der Kettenregel, der Zins-, Rabatt-, Tara-, Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesellschaftsrechnung, der Mischungsregel, der Münz- und Wechselrechnungen nach Schumacher. 2 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geschichte. Die neue und neueste Geschichte von 1492 — 1815, nach Böttiger und mit Benutzung von Löwenberg's historisch-geogr. Atlas. Die Schüler wurden angehalten, durch Chartenzeichnen und Anfertigung von Tabellen die Repetition zu unterstützen. 2 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geographie. Geographie von Asien und mathematische Geographie. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Physik. Zuerst Beendigung des vorigen Cursus durch die Lehre vom Magnetismus. Dann August's Lehrbuch und zwar die Abschnitte von den Körpern überhaupt; von den Aggregatzuständen; von der materiellen Beschaffenheit der Kör-

per; von der Bewegung und den bewegenden Kräften überhaupt; von der Schwere, vom spezifischen Gewicht, von der Cohäsion, Adhäsion und Elastizität *ic.* Dann Statik und Mechanik, die wichtigsten Maschinen, Fall, Pendel, Stoß. Endlich die Akustik und ein Theil des Abschnittes von der Wärme. 2 St. Lehrer: der Director.

Chemie. Unorganische Chemie nach Köhler's Leitfaden, 3te Auflage, von S. 39 — 102. und organische Chemie nach demselben Buche, von S. 195 — 290. 2 St. Lehrer: der Director.

Zeichnen. Im ersten Semester: Constructionslehre, nebst einigen Uebungen im freien Handzeichnen. Im 2ten Semester freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. 2 St. Lehrer: Zuerst Hr. Rabisch, dann Hr. Schmitz.

Schreiben. Nach Heinrichschen Vorschriften. 2 St. Lehrer: Im 1sten Sem. Hr. Rabisch, im 2ten Hr. Schmitz.

Gesang. Beim Gesang-Unterrichte waren die 4 oberen Classen theils zu 2 Abtheilungen, theils alle vereinigt. In den Abtheilungsstunden wurden Noten-, Takt- und Treff-Uebungen angestellt und zweistimmige Gesänge, so wie die Stimmen zu den vierstimmigen Gesängen eingeübt, welche letztere die Schüler in der gemeinschaftlichen Stunde ausführten. Lehrer: im 1sten Semester Hr. Rabisch, im 2ten Hr. Wohlleb.

Secunda.

Religion. Mit Prima combinirt.

Deutsch. Wiederholung und Ergänzung des ganzen grammatischen Cursus der unteren Classen. 26 Aufsätze, meist Schilderungen. Mehrere Gedichte aus dem Lesebuche für Preussische Schulen, 3ter Theil, wurden auswendig gelernt und erklärt. In der letzten Zeit Uebungen im Vortrage. 3 St. Lehrer: Hr. Kiepe.

Französisch. Zuerst Schifflin's 2ter Cursus, Aufgabe 36 — 51., die französischen mündlich, die deutschen auch schriftlich. Lesestücke von S. 176 — 239. mündlich unter Einübung der in den Anmerkungen enthaltenen Regeln. Dann Charles XII. das erste Capitel beinahe bis zu Ende, wobei das Uebersetzte zum Theil in's Französische schriftlich zurückübersetzt wurde. Zugleich wurde der 3te Cursus eingeführt und während der Lectionen zur Einübung der syntaktischen Regeln benutzt, während diesem Buche noch eine besondere Stunde zur gründlichen Durchnahme gewidmet war. Wöchentlich 6 St. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Englisch. Rubens S. 148 — 160. Dann Heussi's Lesebuch bis S. 50., wobei die Regeln der Aussprache und der Grammatik beständig eingeübt wurden. Im letzten Vierteljahre wurde das Gelesene häufig in's Englische zurückübersetzt. 3 St. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Latein. Corn. Nep. Praef., Miltiades, Hannibal, Datames, Epaminondas, Alcibiades, erst mündlich und schriftlich, dann bloß mündlich. Im ersten Semester Lehrer: Hr. Cand. Gräber, im 2ten der Director. Aus Zumpt's Grammatik die Lehre von den Casus, wozu die betreffenden Stücke aus Dronke's Übungsbuche theils mündlich und schriftlich, theils bloß schriftlich übersetzt wurden. Endlich repetirte die Classe noch die Formenlehre mit Prima zusammen. Lehrer: Hr. Cand. Gräber. Im Ganzen 4 Stunden wöchentl. 6 Schüler.

Griechisch. Die Formenlehre aus Buttman's Grammatik bis zu den *verbis contractis* incl. Die dazu gehörigen Stücke aus Jacobs Elementarbuch wurden ganz übersetzt. 2 Stunden. Lehrer: Hr. Cand. Gräber. 3 Schüler.

Geometrie. Planimetrie beendigt nach Kries. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Algebra. Kubikwurzeln aus Zahlen- und Buchstaben-Ausdrücken; Rechnung mit Wurzelgrößen; Reductionen; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; qua-

dratische Gleichungen. Am Schlusse des Cursus Wiederholung der 4 Spezies mit Buchstabengrößen, der Potenzen, der Gleichungen des ersten Grades und des Quadratwurzel-Ausziehens. Die betreffenden Beispiele aus M. Hirsch wurden fleißig durchgerechnet. 2 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Rechnen. Zins-, Rabatt- und Tara-Rechnung, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsregel, Münzrechnung, Wechselpari-, Wechselreductions- Hauptwechsel-Rechnung. Nach Schumacher. 2 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geschichte. Mittlere Geschichte nach Böttiger. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Geographie. Afrika, Amerika, Australien. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Physik und Chemie mit Prima combinirt.

Zeichnen. Wie in Prima.

Schreiben mit Prima combinirt.

Gesang siehe Prima.

Tertia.

Religion. Die Geschichte des Reiches Gottes unter dem Volke Israel vom Auszuge aus Egypten bis zur babylonischen Gefangenschaft, wobei gelesen wurden: das 2te Buch Moses, das Buch Josua, Richter, Ruth, die 2 Bücher Samuels, die 2 Bücher der Könige, das 2te Buch der Chronik, das Buch Hiob und die zu Davids Lebensgeschichte gehörigen Psalmen. Auswendig gelernt wurden: Die Folge der biblischen Bücher, das dieser Classe zugetheilte Pensum von Sprüchen und mehrere Lieder. 3 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Deutsch. Wiederholung der Wortbildungs- und Wortformen-Lehre. Darauf die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, mit besonderer Berücksichtigung der Interpunc-

tion. Die Styl-Übungen bestanden größtentheils in Beschreibungen nach gegebener Disposition. Die Correcturen wurden in der Stunde mit den Schülern durchgegangen.

Französisch. Schifflin's erster Cursus, Stück 83. bis zu Ende, die französischen Stücke mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich. Dann 2ter Cursus, Aufgabe 1 — 13. incl. mündlich, 14 — 22 incl. die deutschen schriftlich, die französischen mündlich. Hierbei wurden die betreffenden Regeln eingeübt und die passiven, pronominalen, halbregelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter gelernt. Von den Lefestücken wurden S. 167 bis 182 übersetzt unter sorgfältiger Beachtung besonders der unregelmäßigen Zeitwörter. 5 St. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Englisch. Rubens Anleitung, Aussprache und Etymologie. Uebersetzt wurden von den Lefestücken S. 124 — 140. 2 St. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Latein. Aus Jacobs Elementarbuch wurden die Übungen in einzelnen Sätzen, die ungeraden Nummern von den Aesopischen Fabeln und die Mythologie übersetzt. 2 Schüler übersetzten noch schriftlich aus der Länder- und Völkerkunde No. 1 — 40. Aus Zumpt's Grammatik wurde der unregelmäßige Theil der Etymologie durchgenommen, der regelmäßige repetirt. Dazu aus der Syntax Cap. 69 — 72 incl., wobei die Regeln auswendig gelernt und durch schriftliche Uebersetzung der Beispiele aus Dronke's Übungsbuche in Anwendung gebracht wurden. 4 Stunden. Lehrer: Hr. Cand. Gräber. 11 Schüler.

Geometrie. Planimetrie, und zwar Einleitung, Lehre von den Winkeln, von den Parallellinien und von der Congruenz der Dreiecke nach Kries. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Algebra. Dezimalbrüche; die 4 Spezies der Buchstabenrechnung; die Rechnung mit Potenzen, Ausziehung der Quadratwurzeln und die Gleichungen des ersten Grades mit einer

unbekannten Größe. Die Beispiele für die häusliche Beschäftigung wurden aus M. Hirsch gewählt. 2 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Rechnen. Proportionslehre. Einfache und zusammengesetzte Regel de Tri mit geraden und entgegengesetzten Verhältnissen 2c. Kettenregel. Zuletzt Wiederholung der Brüche. Exempel nach Schumacher. 3 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geschichte. Die alte Geschichte nach Böttiger. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Geographie. Europa nach GutsMuths. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Naturgeschichte. Im Wintersemester Mineralogie, und zwar das Wesentlichste von der Form, Structur, Cohäsion, Härte und vom spez. Gewicht der Mineralien; dann von ihren chemischen Bestandtheilen und ihrer Eintheilung, nach Diktaten. Dann das Wichtigste von der Geologie und die Beschreibung der Mineralien nach Schubert und den Sammlungen der Schule. — Im Sommer Botanik, und zwar die Einleitung nach der diesem Programme vordruckten Arbeit des Lehrers, die Analyse und Bestimmung vieler Pflanzen nach lebendigen Exemplaren und dem Herbarium des Lehrers. 2 St. Lehrer: Hr. Riepe.

Zeichnen. Freies Handzeichnen in Kreide. 2 St. Lehrer: Hr. Riepe.

Schreiben. Heinrichsche Vorschriften, neben welchen die Buchstabenformen der deutschen und englischen Alphabete genau eingeübt wurden. Jede Woche eine häusliche Uebung. 2 St. Lehrer: Hr. Schmiß.

Gesang s. Prima.

Quarta.

Religion. Die biblische Geschichte nach den 5 Büchern Moses bis zu den Büchern Samuelis. Auswendig gelernt wurden die für diese Classe bestimmten Bibelstellen und mehrere Lieder. 3 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Deutsch. Grammatik: die Wortbildungs- und Wortformenlehre und die Lehre vom einfachen ausgebildeten Satz. Eine Stunde diente ausschließlich zur Wiederholung der Orthographie, welche durch Extemporalien, die der Lehrer zu Hause corrigirte, eingeübt wurde. Zu Aufsätzen dienten Erzählungen, welche den Schülern in der Stunde vorgetragen und von ihnen zu Hause nachgebildet wurden. 4 Stunden. Lehrer: Hr. Schmitz.

Französisch. Schifflin's 1ster Coursus. Aufg. 58—96. Die regelmäßigen Conjugationen und die persönlichen Fürwörter. Auch hier wurden die deutschen Stücke schriftlich von den Schülern bearbeitet. 5 St. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Latein. Der regelmäßige Theil der Formenlehre nach Zumpt. Dazu wurden aus dem Posener Lesebuche No. 10. Stück 1 — 70. theils schriftlich, theils bloß mündlich übersetzt. 4 St. Lehrer: Hr. Cand. Gräber. 10 Schüler.

Geometrie. Nach Kries die einleitenden Erklärungen, die Lehre von den Winkeln und Parallellinien, ein Theil der Lehre von der Congruenz der Dreiecke. 2 Stb. Lehrer: Hr. Schmitz.

Rechnen. Die Brüche nach Kappe's Exempelbuche. Dann die 4 Spezies mit benannten ganzen und gebrochenen Zahlen und die einfache Regel de Tri nach Schumacher. 4 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Naturgeschichte. Zuerst Beschreibung des menschlichen Körpers nach eigenen Hefen des Lehrers. Dann Zoologie nach Schubert. 2 St. Lehrer: Hr. Kiepe.

Geschichte. Die merkwürdigsten Begebenheiten aus der alten und mittleren Geschichte bis zur Entdeckung des Seeweges nach Ostindien, nach kurzen Dictaten zur Erleichterung der häuslichen Repetition. 2 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Geographie. Deutschland speziell nach Guts-Muths. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Zeichnen. Uebungen im freien Handzeichnen nach Korf-schen Vorlegeblättern. 2 St. Lehrer: Hr. Kiepe.

Schreiben. Strenge Einübung der deutschen und englischen Alphabete. Diejenigen Schüler, welche in den einzelnen Buchstabenformen fest geworden waren, schrieben nach Heinrichschen Vorschriften. 3 St. Lehrer: Hr. Schmitz.

Gesang. s. oben Prima.

Quinta.

Religion. Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments bis zum Pfingstfeste, nach Zahn's Historien. Auswendig gelernt wurde die Folge der biblischen Bücher, die Sprüche, welche dieser Classe als Pensum zugetheilt sind und mehrere Lieder. 4 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Deutsch. Am einfachen Satze wurden die einzelnen Theile, die Wörter-Classen, die Declination und Conjugation u. s. w. eingeübt. Zur Uebung in der Orthographie wurden Geschichten aus Schmidts Erzählungen abgeschrieben. 3 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Lesen. Uebungen im richtigen und deutlichen Vortrage aus Schmidts Erzählungen und einzelnen Büchern der heiligen Schrift. 2 St. Lehrer: im Wintersemester: Hr. Wohllebe, im Sommer: Hr. Schmitz.

Französisch. Schifflin's 1ster Cursus No. 1 — 66. wurde mündlich und schriftlich durchgearbeitet und dabei die

Hülfszeitwörter und die beiden ersten regelmäßigen Conjugationen auswendig gelernt. 4 St. Lehrer: Hr. Kiepe.

Rechnen. Die einfachen Rechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen nach Kappe's Exempelbuch, welches die erste Abtheilung bis zu Anfang des 13ten Abschnittes, die 2te Abtheilung bis zu Ende des 6ten Abschnittes durchrechnet. 4 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche, als Einleitung zu dem ferneren geographischen Unterrichte. 2 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Schreiben. Strenge Einübung der Buchstaben des kleinen deutschen und englischen Alphabets. 3 St. Lehrer: Anfangs Hr. Wohllebe, dann Hr. Schmitz.

Zeichnen. Erste Uebungen nach großen Vorhängeblättern. Die geförderten Schüler zeichneten nach den kleinen Korfschen Vorlegeblättern. 2 St. Lehrer: im Wintersemester Hr. Wohllebe, im Sommersem. Hr. Schmitz.

Gesang. Die ersten Elemente der Gesanglehre. Gesungen wurden Choräle und Lieder aus Eichhoff's Liederheften. 2 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Mädchenschule.

1. Classe.

Religion. Die Psalmen, Sprüche und Pred. Salomonis, so wie die Propheten Jesaias u. Jeremias wurden theils in der Schule, theils zu Hause gelesen und in den Stunden erklärt. Die biblischen Abschnitte des alten Testaments, welche in den unteren Classen gelernt worden waren, wurden wiederholt und die für die erste Classe bestimmten, so wie einige Festlieder dazu gelernt. 2 St. Lehrer: der Director.

Deutsch. 25 Aufsätze wurden angefertigt und nach der Correctur mit den Schülerinnen besprochen. Außerdem wurden die Dichtungsarten durchgenommen und an der Lectüre vieler Gedichte aus Wackernagels Auswahl, so wie aus andern Sammlungen erläutert. In größeren Stücken wurde noch gelesen: Der Eid von Herder und Maria Stuart von Schiller. Die Schülerinnen lernten jede Woche ein Gedicht auswendig. 3 St. Lehrer: anfangs Hr. Rabisch, dann Hr. Kleinpaul.

Französisch. Lectüre aus Peters Lesebuche von S. 23 bis S. 123. Zur Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische dienten Briefe, welche dictirt und von den Schülerinnen zu Hause übersetzt wurden. Auch wurden französische Gedichte, meist Lafontainische Fabeln, dictirt und nach der Correctur von den Schülerinnen auswendig gelernt. Erklärungen, Regeln &c. wurden in französischer Sprache gegeben und die Schülerinnen angehalten, sich bei ihren Antworten so viel als möglich der französischen Sprache zu bedienen. 4 St. Lehrer: zuerst der Director, dann Frau Neuschwander.

Rechnen. Kettenregel, Rabatt- und Tara-Rechnung, ein Theil der Gesellschaftsrechnung, so wie viele Aufgaben, in welchen die durchgenommenen Rechnungsarten in Verbindung vorkamen. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Geschichte. Die alte und mittlere Geschichte nach Nösfelts Leitfaden. Die Schülerinnen wurden angehalten, sich die weiteren Ausführungen und Erläuterungen zum Lehrbuche zu notiren und zu Hause auszuarbeiten. 2 Stund. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geographie. Europa nach Selten. 2 Stb. Lehrer: Hr. Kiepe.

Naturlehre. Die wichtigsten einfachen und zusammengesetzten Stoffe nach ihrem chemischen Verhalten und ihrer Anwendung im bürgerlichen Leben. Das in der Stunde durchgenommene wurde von den Schülerinnen zu Hause schriftlich

aufgesetzt und als freiwillige Arbeit in der Stunde vorgelesen.
1 St. Lehrer: der Director.

Naturgeschichte. Im Wintersemester wurden die wichtigsten Mineralien und im Sommer die Pflanzenkunde, beides nach dem 2ten Coursus des Lehrbuches von Lüben, durchgenommen. 1 St. Lehrer: Hr. Kiepe.

Zeichnen. Ausgeführte Zeichnungen, besonders Blumen.
2 St. Lehrer: zuerst Hr. Kabisch, dann Hr. Schmitz.

Schreiben. Heinrichsche Vorschriften. 2 St. Lehrer:
Hr. Kiepe.

Gesang. In den Gesangstunden waren die Schülerinnen der 3 oberen Classen vereinigt. Noten-, Takt- und Treßübungen. Eingelübt wurden mehrere Choräle und zwei- und dreistimmige Lieder. 3 St. Lehrer: Anfangs Hr. Kabisch, nachher Hr. Wohllebe.

Handarbeiten mit Uebungen im Französisch-Sprechen.
11 St., theils allein, theils mit den andern Classen vereinigt.
Lehrerin: Fr. Neuschwander.

2. Classe.

Religion mit der ersten Classe vereinigt.

Deutsch. 34 Aufsätze, Beschreibungen und Schilderungen, wurden angefertigt und nach der Correctur mit den Schülerinnen besprochen. Die Satzlehre und die Wortbiegungslehre nach Eggeling's Grammatik. Außerdem wurden mehrere Gedichte auswendig gelernt. 3 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.
In 2 andern Stunden lasen die Schülerinnen der 2ten Classe das 3te Bändchen der Krummacherschen Parabeln, welche vom

Lehrer sprachlich und sachlich erklärt wurden. Lehrer: Hr. Ewich.

Französisch. Schifflin's 2ter Cursus, Aufgabe I. — XXVIII. Lesestücke No. 1 — 8. mit Berücksichtigung und Einübung der grammatischen Regeln und besonders der unregelmäßigen Zeitwörter. Lehrer: zuerst der Director, nachher Fr. Neuschwander.

Rechnen. Im Kopfrechnen wurde der größere Theil des Lillich'schen Lehrbuches, und im Tafelrechnen die Proportionsrechnung mit geraden und umgekehrten Verhältnissen durchgearbeitet. 3 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Geschichte, Geographie, Naturlehre, Naturgeschichte, Zeichnen und Gesang mit der ersten Classe zusammen.

Schreiben. Kleinere Heinrich'sche Vorschriften. 2 St. Lehrer: Hr. Niepe.

Handarbeiten wie in der ersten Classe, wöchentlich 11 Stunden. Lehrerinn: Fr. Neuschwander.

3. Classe.

Religion. Die biblische Geschichte von der Schöpfung bis zu David im Zusammenhange, wobei die 5 Bücher Moses größtentheils, Josua, Richter, Ruth, 1. Samuelis und Hiob gelesen wurden. Auswendig gelernt wurde die Reihenfolge der biblischen Bücher, die für diese Classe bestimmten Sprüche und mehrere Lieder. 3 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Deutsch. Wortbildungs- und Wortformenlehre, so wie die Lehre vom Satze. Wöchentlich eine Uebung in der Orthographie nach Dictaten, die vom Lehrer zu Hause corrigirt wur-

den. Ebenso wöchentlich ein Aufsatz nach einer in der Schule vorgetragenen Erzählung. 4 St. Lehrer: Anfangs Hr. Kleinpaul, später Hr. Schmitz. — Krummachers Parabeln s. 2te Classe.

Französisch. Schifflin's 1ster Cursus No. 58. bis zu Ende und 2ter Cursus No. I. — XVII. mündlich und schriftlich mit Einübung der betreffenden Regeln und Formen. 4 St. Lehrer: Hr. Riepe.

Rechnen. Im Kopfrechnen wurde die erste Hälfte von Lillich's Lehrbuche durchgearbeitet. Im Tafelrechnen die Spezies in ganzen und gebrochenen, benannten und unbenannten Zahlen theils wiederholt, theils gelehrt und geübt. 4 Stund. Lehrer: Hr. Ewich.

Geographie. Seltens Lehrbuch S. 8—42. 2 St. Lehrer: Hr. Riepe.

Zeichnen. Uebungen nach Korffschen Vorlegeblättern. 2 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Schreiben. Einübung der Buchstabenformen und kleinere Heinrichsche Vorschriften. 3 St. Lehrer: Hr. Riepe.

Gesang mit den andern Classen zusammen.

Handarbeiten wie in der 1sten Classe. 9 St. Lehrerin: Fr. Neuschwander.

4. Classe.

Siehe Quinta. Die Mädchen hatten noch wöchentlich 7 Handarbeitsstunden bei Fr. Neuschwander.

III. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Donnerstag den 3ten September
Vormittag von 8—12 Uhr.

Prüfung der Mädchen.

Gebet und Gesang.

- | | | |
|-------------------------|---------------|-------------------|
| 1. 3te Classe: | Französisch. | Hr. Riepe. |
| 2. desgl. | Kopfrechnen. | „ Ewich. |
| 3. desgl. | Deutsch. | „ Schmitz. |
| 4. 2te Classe: | Französisch. | Fr. Neuschwander. |
| 5. desgl. | Tafelrechnen. | Hr. Ewich. |
| 6. 1ste und 2te Classe: | Naturlehre. | Director. |
| 7. desgl. | Geographie. | Hr. Riepe. |
| 8. desgl. | Geschichte. | „ Kleinpaul. |
| 9. 1ste Classe: | Französisch. | Fr. Neuschwander. |
| 10. Gesang: | | Hr. Wohllebe. |

Nachmittag von 2 — 5 Uhr.

Quinta.

- | | |
|--------------------------|---------------|
| 1. Biblische Geschichte: | Hr. Wohllebe. |
| 2. Lesen: | „ Schmitz. |
| 3. Rechnen: | „ Wohllebe. |
| 4. Französisch: | „ Riepe. |
| 5. Geographie: | „ Wohllebe. |
| 6. Gesang: | Derselbe. |
-

Freitag den 4ten September

Vormittag von 8 — 12 Uhr.

Gebet und Gesang.

1. Prima. Griechisch. Homer. Hr. Cand. Gräber.
2. desgl. Englisch " Dr. Schifflin.
3. desgl. Geographie. " Ewich.
4. desgl. Geschichte. " Kleinpaul.
5. Prima und Secunda. Physik. Director.
6. Secunda. Französisch. Hr. Dr. Schifflin.
7. desgl. Geometrie. " Ewich.
8. desgl. Algebra. " Kleinpaul.
9. desgl. Geographie. " Ewich.

Nachmittag von 2 — 6 Uhr.

10. Tertia. Französisch. Hr. Dr. Schifflin.
11. desgl. Geschichte. " Ewich.
12. desgl. Rechnen. " Kleinpaul.
13. desgl. Deutsch. " Schmitz.
14. Quarta. Naturgeschichte. " Kiepe.
15. desgl. Geometrie. " Schmitz.
16. desgl. Rechnen. " Kleinpaul.
17. Gesang. " Wohllebe.

Schlussrede und Schlussgesang.

Die von den Schülern und Schülerinnen angefertigten Probezeichnungen und Probeschriften, so wie die Handarbeiten der Mädchen werden an den Prüfungstagen zur Ansicht ausliegen.

Zu diesen Prüfungen werden das Wohllobliche Curatorium der Schule, Ein Wohlloblicher Stadtrath, die geehrten Eltern und Pfleger unserer Zöglinge, so wie alle Freunde des Schulwesens hierdurch ergebenst eingeladen.

Am Sonnabend, den 5. September, erhalten die Zöglinge aller Classen ihre halbjährigen Hauptzeugnisse, welche, von den Eltern unterschrieben, beim Wiederanfange der Lectionen vorgezeigt werden müssen. Der neue Lehrkursus beginnt Montag den 5. October, nachdem am Sonnabend vorher, am 3. October, die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen Statt gefunden hat.

Wetzel.





